

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 33 (2018)
Heft: 4

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paula Borer...

... zieht weiter

Im Mai 2014 hat Paula Borer die Projektleitung der Europäischen Tage des Denkmals angetreten. Nun, gut vier Jahre später, hat Sie Ende August die NIKE verlassen. «Zu Tisch», «Austausch – Einfluss», «Oasen», «Macht und Pracht» sowie «Ohne Grenzen» hiessen die Themen der Denkmaltage-Ausgaben, die sie wesentlich mitgeprägt hat. In diese Zeit fiel auch die Öffnung des Anlasses für zusätzliche Veranstalter sowie, im Zusammenhang damit, die Einführung des neuen Systems für die online-Erfassung der einzelnen Veranstaltungen. Nebst den Herausforderungen, die diese Neuerungen mit sich brachten, stärkte Paula Borer den Kontakt mit den Denkmaltage-Koordinierenden in der Romandie. Privat wurde sie in dieser Zeit zudem zweifache Mutter.



Wir haben Paulas Engagement, Ihre stets konstruktive Kritik und die angenehme Zusammenarbeit sehr geschätzt und danken ihr an dieser Stelle nochmals von Herzen. Paula Borer ist nun als Leiterin des Kulturbüros Riehen (BS) tätig. Wir wünschen ihr für diese neue Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Maria Christoffel...

... ist neue Projektleiterin Denkmaltage

Maria Christoffel hat Anfang August 2018 die Nachfolge von Paula Borer als Kampagnenleiterin der Europäischen Tage des Denkmals angetreten. Mit dieser Arbeit für die NIKE verbinden sie verschiedene Leidenschaften: Ihre Faszination für Kultur und Geschichte sowie Ihre Erfahrungen in Kommunikation.



Maria Christoffel hat an der Universität Freiburg Sozialanthropologie, Zeitgeschichte und Medienwissenschaften studiert, vorher hatte sie verschiedene Aus- und Weiterbildungen im Bereich Journalismus und PR absolviert. In den letzten zwanzig Jahren arbeitete sie in verschiedenen Institutionen als Kommunikationsverantwortliche, Projektleiterin und als Journalistin. Zuletzt entwickelte sie bei swissuniversities ein Projekt zur kommunikativen Unterstützung der Hochschulen der Schweiz in politischen Themen.

Maria Christoffel ist mit verschiedensten Ecken der Schweiz und Gegenden der Welt eng verbunden. Als Rätoromanin dritter Generation wuchs sie in den USA, Liechtenstein und im Aargau auf, lebte mehrere Jahre in Bolivien und rund zwanzig Jahre in der Romandie. Die Auseinandersetzung mit Kulturerbe ist für sie eine persönliche Geschichte und seit August eine Herausforderung, die sie mit Herzblut annimmt.

Wir heissen Maria Christoffel an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen bei der NIKE.

Denkmaltage 2018

58 000 Personen an vier Wochenenden unterwegs

Das Schweizer Kulturerbe mobilisiert. 58 000 Besucherinnen und Besucher, 3000 mehr als im Vorjahr, nahmen vom 1. bis 23. September 2018 an über 1000 kostenlosen Veranstaltungen teil. Unter dem Motto «Ohne Grenzen» luden die Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz an Orte ein, die prägen und verbinden.



Die Denkmaltage fanden im Kulturerbejahr 2018 nicht nur an einem, sondern an vier Wochenenden in vier Regionen statt. Die Besucherinnen und Besucher blickten an den Denkmaltagen über Sprach- und Kantonsgrenzen hinter die Kulissen wertvoller Bauten, Landschaften und Traditionen in der Schweiz. Ein begeistertes Publikum folgte der Einladung, den Mythos Gotthard zu ergründen, lernte den Zürichsee aus Sicht der Unterwasserarchäologen neu kennen, wanderte über die Baugerüste der Abtei von Payerne aus dem 11. Jahrhundert und spürte auf einer Velosternfahrt den Pfahlbauern in Luzern, Nidwalden und Zug nach. Aktuelle Baustellen öffneten exklusiv die Tore: Der Flughafen Genf, einer der ältesten Flughäfen Europas, begeisterte die Besucherinnen und Besucher mit Einblicken in geplante Erweiterungsbauten. Basel und Birsfelden luden transkantonale zu vielfältigen, musikalisch untermaarten baukulturellen Entdeckungen entlang des Rheins ein.